

# Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburg  
Einzelpreis 10 Pf. Merseburg, Montag, den 11. September 1933 Nummer 212 173. Jahrgang

## Ein Sonntag der Katastrophen.

### 203 Gebäude in Schutt und Asche. Gemeinde Döschelbrunn bei Pforzheim besteht nicht mehr!

In der zwischen Pforzheim und Mühlacker gelegenen Gemeinde Döschelbrunn brach am Sonntag vormittag ein Feuer aus, das sich, begünstigt durch kalten Wind, feiner durch Juncstein und Wassergraben, so rasch ausbreitete, daß um 11 Uhr bereits 50 Häuser mit Nebengebäuden in Schutt und Asche gelegt waren. Nach amtlichen Mitteilungen konnte um 1/2 11 Uhr nachts, nachdem der Wind nachgelassen hatte, die größte Gefahr einer weiteren Ausbreitung des Brandes beseitigt werden. Inzwischen sind bisher 203 Gebäude, darunter 73 Wohnhäuser, eingestürzt! Es gab mehrere Verletzte. Man vermutet Brandstiftung und es wurden auch schon mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Die Feuerwehren der ganzen Umgebung, auch die aus Karlsruhe, waren aufgeboten, nach 2 1/2 Stunden und Entschleunigen aus Pforzheim kamen bei den Hilfsarbeiten. Alle Maßnahmen zum Eindämmen des riesenhaften Brandherdes blieben jedoch zunächst infolge starken Sturmes ohne Wirkung. Der Ort war ohne Wasser, so daß es auch dem nächsten mehrere Kilometer entfernten gelegenen Ort Niefern aus abholten Schlauchleitungen an den Brandort herangeführt werden mußte. Aber auch diese Hilfe verlagte, denn die kilometerlangen Schlauchleitungen waren zerplatzt infolge des ungewöhnlichen Wasserdruckes. So handelte man zu dem Ende zur Verhütung — ein schmerzhaftes Beginnen dieser Brandkatastrophe gegenüber.

Nachdem jeder zweite Bewohner in ohne Schaden, der Ort ist vollkommen zerstört. Alles Mobiliar und das Vieh konnte in Sicherheit gebracht werden; auch wurden die Erdvorräte teilweise weggeführt. Am Brandplatz befanden sich schließlich die Feuerwehren aus Karlsruhe, Pforzheim, Zittau, Zwickau, Zwickau und Schöningen. Die Feuerwehren, die aus einem unmittelbaren Grenzort zu einer Feuertaube aufgenommen waren, sämtlich aus aufziehbar Mannschaften aus Polizei, M. S., Stahlhelm und Reichsbanner aus Baden und Württemberg hatten retten, was noch zu retten ist. Schon am Nachmittag war kilometerweit um den Brandort eine strenge Absperrung durchgeführt worden. Um 10 1/2 Uhr wurden durch Feuerwehren alle nicht ortsanfässigen Personen aufgefordert, Döschelbrunn zu verlassen.

**Reichswehr-Pioniere eingeleht.**  
Wenn auch nach Mitternacht gemeldet werden konnte, daß die größte Gefahr der Ausbreitung des Großbrandes beseitigt war, so mußten doch zur weiteren Sicherung Reichswehr und die Ulmer Pioniere herangezogen werden. Es wurden Sprengungen angeführt, die Umfassungsmauern der abgebrannten Häuser wurden umgest, um so der Einsturzgefahr zu begegnen, aber auch Gefahrenherde zu beseitigen. Die Brandgeschädigten blieben die ganze Nacht über im Freien bei ihren Habichtleuten und ihrem Vieh.

Am Montag vormittag war die Gefahr noch immer nicht restlos beseitigt. Immer wieder flackerte das Feuer an verschiedenen Stellen auf. Ein Teil der Zittauer und der Karlsruhe'her Feuer konnte jedoch abdrücken. Die Pforzheimer Wehr und die Wehren aus dem ganzen badischen und württembergischen Umkreis sind weiter gemeinsam mit dem Militär bemüht, das Feuer endlich zum Erlischen zu bringen. Ueber die Höhe des großen Schadens lassen sich zur Stunde noch keine Angaben machen.

### Ganz Deutschland soll helfen!

Aufruf des Reichsstatthalters Wagner.  
Der seit den Nachmittagsstunden am Unglücksort weilende Reichsstatthalter H. O. B. Wagner hat an das deutsche Volk folgenden Aufruf erlassen: „Die Gemeinde Döschelbrunn ist von einer furchtbaren Katastrophe

betroffen worden. Wenn auch glücklicherweise Menschenleben nicht zu beklagen sind, so sind doch Not und Elend der betroffenen Bevölkerung entsetzlich. In dieser Stunde rufe ich, tief erschüttert von dem Entsetzen, das die badiische Grenzmark betroffen, alle deutschen Volksgenossen auf zu humaner Hilfe für die unglücklichen Bewohner der Gemeinde Döschelbrunn. Geldspenden sind zu richten an die Städtische Sparkasse in Karlsruhe am Rhein unter Vermittlung: Brandkatastrophe Döschelbrunn.“

Geldspenden hat der Reichsstatthalter die entsprechenden Beschlüsse des Deutschen Reichstages und des gesamten deutschen Volkes verordnet. In einer Besprechung mit dem Pforzheimer Landrat, dem Führer der Polizei der M. S., wurden die ersten Hilfsmaßnahmen festgelegt. Als Sammelstellen für Lebensmittel und Kleidungsstücke wurde das Bürgerneumarkt Döschelbrunn in Baden bestimmt. Aus einem ihm zur Verfügung

## SM-Transport verunglückt.

9 Tote, 17 Schwerverwundete und 15 Leichtverletzte.

Bei Kollisionsverstoß wurde in der Nähe von Solingen am Sonntag vormittag ein mit 43 M.-Männern aus Bochum zum Reiseverkehr am 317 besetzter Lokfahrgewagen in einer gefährlichen Kurve aus der Fahrbahn gedrückt, sich mehrmals überschlagend, die hohe Straßenbrücke hinab in einen Wiesengrund. neun M.-Männer sind getötet worden! Ferner sind 17 Schwerverwundete und 15 Leichtverletzte zu verzeichnen. Die Namen der neun bei Solingen verunglückten M.-Männer sind, wie wir von der Landrats 17 erlösten, folgende: Böhm 14 Jahre alt, Adolf Sord, Hugo Sord, Georg Kitzschner, August Sarr, Karl Zehnig, Julius Kollhoff, Gustav Schmitz und Joachim Döbert.

Der Unglücksanlass befand sich auf der Höhe zur Wälderbrücke und nach Schloß Burg. Das Fahrzeug geriet auf der abwärts liegenden Straße nachfolgend infolge Verzögerung der Bremsen in den Wiesengrund. Beim Abgleiten von dem etwa 30 Meter hohen Abhang wurde ein Baum umgerissen. Eine starke Eide ging den Wagen schließlich auf, der völlig zertrümmert worden ist.

Reichswehr aus Wuppertal und Polizei aus Solingen leisteten im Verein mit mehreren Vereinen der M. S. an der Unglücksstelle erdrückend in kurzer Zeit auch die Sanitätsleistungen aus Solingen und Stromberg sowie der Sanitätswagen der Landrats 5. Auf 22. und 23. Mannschaften beteiligten sich an den Rettungsarbeiten. Eine eingehende Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

Von den eingeleiteten 15 Leichtverletzten konnten inzwischen 11 wieder entlassen werden. Einige M.-Männer die die Katastrophe kommen haben, sind in voller Fahrt weiter abgefahren. Unter dem völlig zertrümmerten Wagen war ein M.-Mann verarztet unglücklich eingeklemmt, doch erst nach Eintreffen der Reichswehr, die das Fahrzeug haben zurück, befreit werden konnte. Er starb kurz darauf infolge seiner furchtbaren Verletzungen.

### Funfille und SM-Trauer.

Die ganze Bevölkerung des Industriegebietes steht unter dem Eindruck des entsetzlichen Schicksals. Der Reichsstatthalter H. O. B. Wagner hat dem Dortmund-Polizeipräsidenten, M. S.-Gruppenführer Schömann anlässlich des schweren Verkehrsunfalls bei Solingen folgendes Telegramm geschickt: „Herzliche Teilnahme zum furchtbaren Unglück, das weitaufsteigend SM. betraf.

folgenden Fonds hat der Reichsstatthalter sofort die Summe von 10 000 Mark zur Verringerung der ersten großen Not bereitgestellt.

### 6 Millionen für die Opfer der Arbeit.

Wie wir erfahren, sehen die Spenden für die Stiftung Opfer der Arbeit nach wie vor in erfreulicher Stärke ein. Namentlich ist dabei die ergebende Beobachtung zu machen, daß die kleinen Gaben aus allen Kreisen des Volkes den größeren Teil der gespendeten Beiträge ausmachen. Der Gesamtbeitrag der eingeleiteten Spenden hat nahezu die Grenze von 6 Millionen Reichsmark erreicht. Unter den größeren in der letzten Zeit eingegangenen Beträgen ist insbesondere die aus dem Beipfahl am den Mollat-Hilfs-Kollegen angekommene Spende des Deutschen Fußballbundes in Höhe von 87 000 RM, und der von der Berliner M. S. D. bei einer Veranstaltung im Lunapark erzielte Nettogewinn von rund 10 000 Reichsmark zu erwähnen. Außerdem ist zu berichten, daß Reichspräsident von Hindenburg einen Betrag von 1000 RM. gespendet hat. Den gleichen Betrag hat auch Reichsminister Dr. Goebbels gespendet.

## Fest der deutschen Schule. — Tag des deutschen Volkstums.

Vom Volksbund für das Deutschtum im Ausland wurde am Sonntag das Fest der deutschen Schule im größten Rahmen im Stadion in Berlin-Grunewald als „Tag des deutschen Volkstums“ abgehalten. Hier, wo 30 000 Schüler und Schülerinnen von 800 Lehrkräften unter dem sternenförmig angeordneten, hielten nach Antritten des Oberbürgermeisters Dr. Sahn und des Reichsführers des D. M., Dr. Hans Seiwald, auch Reichsführer von Bayern und Reichspropagandaminister Dr. Goebbels Antritten, welche letzteren wir im folgenden in ihren wichtigsten Ansprüchen zum Abdruck bringen:

### Bizanzler von Japan:

Die Welt hat sich bisher wenig Mühe gegeben, die innere Wandlung des deutschen Volkes zu begreifen. Sie glaubt nicht, daß der Kanzler das große historische Erneuerungswerk der Nation auf dem Fundamente der Nation wahrhaftig Volkstum zu erreichen sich befreit. Es ist die Schicksalsfrage des deutschen Volkes geworden, daß ein Drittel von ihm außerhalb der Reichsgrenzen lebt und daß kein noch so gewalttätiger Versuch jemals eine Ueberwindung von Staat und Volksgrenzen im mitteleuropäischen Raum herbeizuführen vermöge. Die weltlichen Rechte an Muttererde und Erde sind eben unüberwindbar.

Der Krieg und seine Lehren haben Deutschland zu einer neuen Staatsauffassung befreit. Wir sind wieder vorgeht zu volksheligen Denken. Wir wissen wieder das die Eigenartigkeit, den Charakter und die Seele des Volkes in Bodenständigkeit, Familie, Geschlechterfolge und Erblichkeit die Voraussetzung einer gesunden Auffassung von Weisheit und Größe des Staates ist. Der Gedanke der Eigenartlichkeit der Völker ist die große Voraussetzung des Nationalstaats, die große Voraussetzung, die den Weg zur europäischen Zusammenarbeit zeigt. Wir können es der Welt gar nicht einbringen genug sagen, daß wir Europa ein neues Erdbeben zeigen und daß wir es aufschließen und leben, nicht nur diesem Prinzip zu handeln.

Die Tragik der deutschen Geschichte, die sich wieder einmal darin manifestiert, daß kurzfristige deutsche Politiker den Sinn geschichtlicher Entwicklung nicht verstehen oder aber ihre kleinen Egoismen und Eitelkeiten über die geschichtliche Aufgabe der Zeit stellen, hat es uns leider veranlaßt, den heutigen Ereignis Wiens anlässlich der 250. Weidener des Jahresfestes von Wien zu einem gewaltigen Volksfest des deutschen Volkstums zu machen. Wir bedauern dies, aber wir wollen unseren Führern an der Donau doch sagen, daß wir im Herzen bei ihnen sind. Wir, die wir auf dem Wege zum neuen Reich drinnen und draußen sind, wissen, daß Grenzfragen oder Volksheligen, daß Staatssozialismus und Nationalismus den deutschen Volksgenossen nur äußerlich trennen, nie aber keinen Weltanschauung trennen können. Volk will ein Volk, das ist die Aufgabe des neuen Jahres.

### Umgestalteter Koffelhäuserbund.

Am 21. Mai d. J. hatte auf dem Staffhäuser die Vertreterversammlung des Koffelhäuserbundes im Namen von 30 000 Krieger, vereinen freiwillig und einmütig den Wehrdienst, sich in allen Aufgaben dem Reichsleiter des Reiches, Adolf Hitler, zu unterstellen. Seit der ersten Landesführer-Versammlung des nationalsozialistischen Koffelhäuserbundes hat nunmehr der Bundespräsident dem Ehrenpräsidenten, Feldmarschall von Hindenburg und dem Kanzler Adolf Hitler gemeldet, daß der Bund in seiner Gesamtheit aufgelöst mit neuer Zuträufel befreit.

### Wieder rote Terrorakte im dänischen Osten.

Der kommunistische Abhang der Sozialarbeiter auf Aalborg hat wieder eine der üblichen „Heldentaten“ gegen das Vaterland verübt. Auf einem Arbeiter-Demopler wurde die Flagge über Bord geworfen. Die von deutschen Konsul verhaftete Polizei verhaftete zwei betrauerte Mexikaner.

## Interimspräsident in Kuba.

Offiziere erkennen das Regime der Sergeanten nicht an.

In Kuba hat die Junta die provisorische Präsidentenschaft dem Mitglied Ramon Grau San Martin übertragen. Der neue Präsident begann sofort mit der Bildung eines Koalitionskabinetts, das alle revolutionären Parteien umfassen soll.

Die Regierung befürchtet, daß die Kräfte des neuernannten Führers, die sich lautlich aus dem Interimskomitee annehmen, den Gehorsam verweigern und erneut meutern wird. Sie hat die alten abgetriebenen Offiziere gebietet, wieder die stummenden zu übernehmen aber viele meineten sich zu nicht, worauf die Regierung einige verhaften ließ. Abgetriebene Marine- und Armeeführer haben daraufhin ihren Dienst wieder aufgenommen. 300 Offiziere haben das Hotel „National“ besetzt, das das

### USA hat Seefeldaten gelandet!

Das amerikanische Marine-Militär hat neun weitere Zerstörer nach Kuba entsandt, obwohl nach der Klärung der Präsidentenfrage eine Entlassung einzuwirken zu sein scheint. Zur Zeit befinden sich insgesamt 35 Kriegsschiffe der Vereinigten Staaten im den kubanischen Gewässern. Die Amerikaner haben in Santiago de Kuba Seefeldaten gelandet. In Havana hat sich die Lage verschärft durch die immer weiter zunehmende amerikanisch-kubanische Propaganda.

ng  
neues  
gsi zu  
el  
voll  
dorff  
ster  
effekt  
10. Sept.  
porträts  
admort  
t  
n. u. der  
Beratung,  
ung von  
sichtlichen  
die Ver-  
ndstficks-  
rstecker,  
gerichten,  
und dem  
Verleitung  
de und  
Ver-  
Rechts-  
walt, auch  
Notare.  
Nachdem  
ich 30  
Kur voll-  
bei mein  
Kann es  
ter in Ge-  
Schieds,  
Absolut  
Friedenthal  
günstiger  
ng, Gallen-  
tausschlag,  
Nachdem  
ich 30  
Kur voll-  
bei mein  
Kann es  
ter in Ge-  
Schieds,  
Absolut  
Friedenthal  
günstiger  
ng, Gallen-  
tausschlag,

4  
173

Bundesrats, und die deutsche Jugend sei Träger dieses Gedankens und treue Gefolgschaft ihres Führers!

### Reichsminister Dr. Goebbels:

Uebelwollende Kritiker haufen mit dem Wortwitz, die Regierung verändere nur Gesetze zu feiern. Wie unbedeutend dieser Wortwitz ist, kann man daraus erleben, daß in den letzten Monaten die Regierung an der Macht ist, mehr auf kulturpolitischen, inneren und sozialpolitischen Gebiet geleistet worden ist, als in den gesamten 14 Jahren vorher! Auch die Presse, die diese Regierung gemeinsam mit dem Volk begehrt, haben in diesen letzten Tagen einen neuen nationalen Ausbaues aber sind ganz unmerkbar! Wir haben einen neuen Staat und in diesem neuen Staat lebt ein neues deutsches Volk.

Dieses eine deutsche Volk hat sich selbst bewahrt, eine deutsche Nation ist entstanden und findet heute in der Reichsregierung einen Organismus einer neuen Weltanschauung, die Millionen Menschen sich wieder zurückgeführt in die Kontore, in die Werkstätten und in die Maschinenräume. Jetzt beginnen wir in dem kommenden Winter den Kampf gegen den Hunger zu gewinnen, bevor der graue Herbst beginnt, finden sich die deutschen Soldaten im ganzen Reich zusammen, um das Gedankenrisiko abzulösen zur deutschen Rasse, zum deutschen Volkstum, zur deutschen Sprache und zur deutschen Welt.

Das deutsche Volk empfindet, wird in alle Ewigkeit deutsch empfinden und kann es nicht erwachten Nation ihre Liebe, ihr Zusammengehörigkeitsgefühl und ihre innere Verbundenheit mit all dem rauben, was seitens der Grenzen die Schmach nach unserer gemeinsamen Mutter Germania trägt. Wir wollen es wieder einmal vor aller Welt befehlen. Wir sind nicht gekommen, um Europa ins Chaos zu stürzen. Wir wollen keinen Krieg! Wir wollen den Frieden des Heiligtums, den Frieden der Erde, und den Frieden, der unter Tagelöhner und Arbeiter, unter Soldaten und Arbeiter, unter den Arbeitsschaffern, die wir in unseren zu engen Grenzen verhaftet sind, wir wollen die Welt von unserem Volk überlegen durch unsere Arbeit, durch unsere Taten und durch unsere Erfolge.

### „Nur den Afiaten“.

Neue Monroe-Doktrin auf japanisch? Die Zeitung „Mitsuo“, die dem japanischen Ministerpräsidenten Satto sehr nahe steht, behauptet, daß die japanische Außenpolitik nach folgenden neuen Richtlinien geführt werden sollte: 1. Japan schließt einen Nichtantrittsvertrag mit Ausland ab, 2. vollkommene Abkehr von der europäischen Politik, 3. Afiaten gebt nur den Afiaten, 4. Zusammenbruch der mongolischen, chinesischen, japanischen und marokkanischen Völker, 5. die Vorrückung auf dem Stillen Ozean gehört Japan, 6. Japan ändert die Politik gegenüber Amerika und Frankreich. Diese Mitteilungen haben in Japanischen politischen Kreisen großes Aufsehen erregt. Auf Anfragen bei japanischen amtlichen Stellen wurde mitgeteilt, daß eine Stellungnahme zu den Behauptungen des Blattes im Augenblick nicht erfolgen könne.

### Leipzig flaggt halbmaßf.

Beleuchtungsgebung der Führer des neuen Deutschlands, nämlich des Helden des Freieichskämpfers Theodor Frisch. Die Kreisleitung der NSDAP teilt mit: Die Bezeichnung von Theodor Frisch findet am Dienstag, dem 12. September, 14 Uhr statt. Mit Theodor Frisch wird ein Mann zu Größe getragen, der sein ganzes Leben gekämpft hat um das Ziel, das wir heute erreicht haben. Leipzig darf stolz sein, daß dieser Mann in seinen Manern wohnt und wirkte. Die Kreisleitung Leipzig der NSDAP fordert daher die gesamte Bevölkerung Leipzigs auf, am kommenden Dienstag ihre Verbundenheit mit dem dahingegangenen Kämpfer dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß sie ihre Fahnen auf halbmast setzt. Ein Leben lang wurde dieser Mann verkümpert, verfolgt und misshandelt. Das deutsche Volk sei auf ihm stolz zu machen, denn er liebte sein Volk über alles. Ehrt den toten Kämpfer!

### Des Führers Weisheit.

Reichsminister Dr. Goebbels hat an Frontkämpfer folgende Telegramm adressiert: Die Nachricht von dem Tode eines Helden hat mich tief bewegt. Nehmen Sie, gnädige Frau, meine herzlichste Anteilnahme zu dem schweren Verlust entgegen. Möge Ihnen die Gewißheit Trost spenden, daß der Verstorbenen in weiten Kreisen unserer Volksgenossen unerschollen sein wird.

Auch Reichsminister Dr. Goebbels fand ein Telegramm: „Tief erschaffen vom Ableben des hochverdienten Frontkämpfers unserer völkischen Wiedergeburt, übermittle ich Ihnen meine herzlichste Anteilnahme. Theodor Frisch wird unerschollen bleiben im Reich derer, die Deutschland neu aufgerichtet haben.“

# Dollfuß gibt noch nicht auf.

## Ausfichtslose Veruche zur Erweiterung der Regierungsbasis.

Die „Presse-Mittelungen“, die vom Reichsamt der Statistik herausgegeben werden, erfahren von ausländischer Seite, daß die Beziehungen des Führers der „vaterländischen Front“, Bundeskanzlers Dollfuß, derzeit hinausgehen: Die Basis dieser „vaterländischen Front“ zu erweitern, um den „vaterländischen Front“ Charakter der Bewegung besser zu kennzeichnen.

Die vaterländische Front will am 17. d. M. in Graz im Rahmen einer großen Kundgebung ihre Gewerkschaftler bezeichnen. Zur nächsten der Verband für Österreich, der Ständebund für Gewerbe und Handel und der vom Sozialminister Kerber geleitete Nationale Beamten- und Angestelltenbund an. Es erhebt sich nicht ausschließen, daß der Eintritt der Nationalsozialistischen Front eine besondere Bedeutung für die weitere Entwicklung der Regierungspolitik haben wird.

Das Montagblatt „Der Morgen“ will jedoch erklären haben, daß für die nächste Zeit der Eintritt des Ministers für soziale Verwaltung, Kerber, bevorzucht. Als seinen wahrscheinlichen Nachfolger nennt es Minister A. D. Schmitz, der der Christlich-Sozialen Partei bzw. den gegenwärtigen Sozialminister, die Arbeitsbeschaffung, Dr. Reichharter, Schirmer, der der Heimwehrgruppe angehört. Minister Kerber führt den Nationalen Beamtenbund, der zur Nationalsozialistischen Front (I) gehört.

### Vor einem Heimwehrputsch?

Am 12. September, dem Tage der Tüfren-Festungsfest in Wien und dem Höhepunkt des Reichstages, bestanden die Heimwehrenberg-Heimwehr, nach Meldungen aus München, die bereits gemeldeten Putschpläne, die, wie führt Starbemburg sich vor einigen Tagen ausdrückte, die „nationalistische Totalität“ bringen sollen, zur Ausführung zu bringen. Eine Gruppe beschaffter Individuen, welche unter Heimwehr-Führern einen Anschlag auf Regierungsmittel oder, wie es nach einer anderen Version heißt, auf den päpstlichen Legaten vornehmen. In dem großen Durchbruch unter der Beteiligung eines Augenblicks höherer Gewalt, sollte dann der Sicherheitsminister Herr unter Einsatz der ihm unterstellten Gendarmen und der Heimwehr die Diktatur ausüben.

### Irland ändert seine Verfassung.

Weiteres Abrücken der britischen Krone. Die irische Regierung hat drei Gesetzesentwürfe veröffentlicht, die sich sämtlich auf eine Änderung der Verfassung erstrecken. Das Recht des Generalgouverneurs, gegen seine Finanzmaßnahmen Einwendungen erheben zu können, soll abgeschafft werden. Dem englischen König soll das Recht genommen werden, die Unterzeichnung von Afiaten ohne dessen Vorwissen zu erlauben. Endlich soll die Mitgliedschaft einer Beratung beim englischen Staatsrat beseitigt werden.

### Potempa-Angelegenheit soll vor den Völkern (I).

Das Völkerbundssekretariat gibt als weiteren Programmpunkt für die am 22. September beginnende Ratstagung eine polnische Beschwerde wegen der

Potempa-Angelegenheit bekannt, die mit dem Völkerbundsverfahren nicht das geringste zu tun hat.

### Rechtskurs auch in Spanien.

Nationalrepublikanisches Kabinett Ferron. Nachdem der Präsident der spanischen Republik während des ganzen heutigen Tages seine Beratungen mit den Parteienführern und anderen republikanischen Persönlichkeiten fortgesetzt hat, um die Sozialdemokratie nicht gänzlich auszulassen, hat in letzter Stunde doch auch Kriterien jener Männer übernommen, die ein rechtloses Ausschließen der Sozialdemokratie und die Auflösung des Parlamentes als die einzige Möglichkeit zur Rettung Spaniens vor der drohenden Anarchie bezeichneten. Der Präsident hat sich dieser Auffassung schließlich angeschlossen und um 12 Uhr den Führer der Sozialisten Partei, Ferron, mit der Kabinettsbildung beauftragt; Ferron hat angenommen. Nach seinen bisherigen Verhandlungen wird er auch mit parteipolitisch nicht abendenden Männern in Verbindung treten, um ein „nationales republikanisches Kabinett“ zuzusammenbringen.

### Ungarischer Kampf gegen den Kommunismus.

Am Sonnabend wurde in Szekesfehervar ein kommunistischer Aufstand durch die Garnison von Szekesfehervar unterdrückt. Das Kriegsgericht hat 16 Todesurteile gefällt.

# Drei Rennfahrer tödlich verunglückt.

## Beim „Großen Preis von Monza“ Zusammenstoß in der Kurve.

Bei dem am Sonntag in Monza ausgetragenen Großen Preis von Monza, einem der berühmtesten Automobilrennen der Welt, ereignete sich eine schwere Unglücksfälle. Noch vor der Beendigung der ersten Runde stieß sich der Wagen des bekannten italienischen Rennfahrers Campari in voller Fahrt quer zur Bahn. Die sich dahinter folgenden Fahrer Borzacchini, Barbieri und Goffaloro fielen mit dem Wagen Camparis zusammen. Sämtliche Fahrer wurden aus der Bahn geschleudert. Während Barbieri ohne Verletzungen davonkam, ist Campari tödlich verunglückt. Borzacchini und Goffaloro wurden mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

werden. Wenn auch die Ursache des Unfalles im Großen Preis nicht unmittelbar in der ungenügenden Kurvenüberhöhung liegt, so spielt diese doch eine Rolle. Im ersten Vorlauf dieses Rennens war der Direktor der Rennen fast geworden und hatte in der großen Kurve die Bahn schräglager gemacht. Nur hatte sich dann im zweiten Vorlauf Borzacchins Wagen überschlagen, so daß die dicht darauffolgenden Wagen auftraten und aus der Bahn geschleudert wurden.

### Polenbesuch in Belgrad.

Abbruch eines militärischen Sicherheitsabkommens. In Belgrad ist am Sonntag eine Abordnung von polnischen Parlamentariern unter Führung des Seim-Marschalls Zwolinski eingetroffen. Dielem Besuch ist die Entscheidung des Reiches südländlicher Parlamentarier in Polen darstellt, kommt mit Rücksicht auf die Warschauer Verhandlungen nach Abbruch eines Militärabkommens mit Belgrad erhöhte Bedeutung zu. Es scheint sich um eine Neuanlage des polnischen Bündnisses zu handeln, die Antifranzösisches Verhalten vorziehen wie der Interessierten führen um die Arie. Die politischen Gäste wurden im Laufe des Sonntags vom König, vom Ministerpräsidenten, vom Außenminister und vom Präsidenten des Senats und der Stupföfina empfangen.

niffe ergeben haben. Es dürfte dabei aber auch die Durchquerung des englischen Kanals in das Mittelmeer ein mangelhaftes sein, denn Zaria liegt etwa 10 Kilometer westwärts von der englischen Küste entfernt. Die genaueste Strecke ist bedeutend länger als die Meerenge an der Gibraltar-Spitze, deshalb wird auch die Länge des Tunnelprojekts mindestens 25 Kilometer

### Herbstnacht.

Von Hans Doh. Auf den Schultern verklärter Buden ruht Des braunenmonds lachendes Gesicht, Und eine Wolke — wie im Liebermut Den weissen Tag von dunklen Zweigen bricht. Um eine Rüste freien ständelbender Sterne: Die Turmhöhe spangt sie in das Ziergebäude. Den Schlaf der Siebel und den Traum der Sterne Umflattern schwarze Nebelränder...

### Zwei Erdteile werden verbunden

Der Gibraltar-Tunnel wird Wirklichkeit. Die verschiedenen Zeitungen des Auslandes zu berichten wissen, hat der spanische Innenminister, Carrago, vor einiger Zeit die Vorberathungen für die Grabung des Tunnel durch den Isthmus eröffnet. Damit dürfte der schon so lange gehegte Plan, die beiden Erdteile Europa und Afrika miteinander zu verbinden, in absehbarer Zeit seine Verwirklichung finden. Der Tunnel wird sich von Zaria bis in die Höhe von Zaria erstrecken, die die Messungen und Zerkündungen, die bereits seit längerer Zeit durchgeführt wurden, an dieser Stelle die geeignete Stelle für den Tunnel durch den Isthmus — und die günstigsten Bodenverhältnisse ergeben haben.

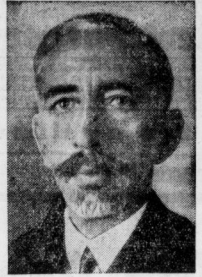
Meldungen berichtet in Paris allgemeine Freude darüber, daß der Plan nunmehr verwirklicht wird. Mit diesem Plan dürfte auch der Reichsvertrag in Madrid Ende vorigen Jahres abgeschlossen haben. Natürlich wird kein Mensch an die Angleichung der beiden Erdteile glauben, wenn man nicht weiß, daß der Grund nicht, so kann man nicht feststellen, daß eigentlich der Urheber dieses spanischen Projektes Frankreich ist. Frankreich denkt schon lange daran, für seine Kolonialtruppen einen schnellen und vor allem Dingen sicheren Weg nach dem Mutterlande zu schaffen, und der Tunnel von Gibraltar würde, das Einverständnis Spaniens vorausgesetzt, die schnellste und gefahrlose Verbindung gewährleisten.

Man bemerkt sich bereits seit langen Jahren, von Spanien die Garantie für einen freien Durchmarsch zu bekommen. So jedoch Spanien diesen Plan ursprünglich ablehnte, kann man ohne weiteres noch nicht sagen. Primo de Rivera wies dieses Ansuchen seiner Zeit mit dem Hinweis auf das spanisch-italienische Freundschaftsabkommen zurück, doch dürfte die jetzigen Führer Spaniens die lange Zeit als Verbannter in Paris gelebt haben, den französischen Plänen geneigter gegenüberstehen. Vorläufig sind alle Vermutungen hierüber noch bedeutungslos, denn es werden noch Jahre verstreichen, bis dieses technische Wunderwerk fertiggestellt sein wird.

Weiter des Gewandhauschors zurückgetreten. Prof. Dr. D. Karl Straube hat der Gewandhaus-Konzertdirektion seinen Mitgeteilt, daß er sich aus Gesundheitsrücksichten abzugeben sieht, von der Leitung der Gewandhaus-Chorvereinigung zurückzutreten.

### Kriegs-„Runderkunft“ für Schulhor.

Kriegs-„Runderkunft“, völkergläubige Chorhalle „Runderkunft“ erscheint demnächst in einer Bearbeitung von „Herr Runder“ Schulhor und Schulhor.



Bord zu nehmen, die nach Saifa gebracht werden soll. Ein englisches Bombenflugzeuggeschwader wird den Feind dann weiter nach Bagdad überführen, wo die kaiserlichen Heere des Königs etwa am Freitag eintreffen werden. Der neue König des Irakstaates hat nach seiner Krönung den Namen Schah I. angenommen. Der Ministerpräsident des Irakstaates, Nadid Ali Bey, sagt in einer längeren Erklärung, daß der Irakstaat die bisherige Außenpolitik weiter verfolgen werde, der oberste Grundsatz sei die Erhaltung und Festhaltung der Freundschaftsbande und des Bündnisses mit England.

Max Adalberts letzte Aufnahme.

betragen. Der vorläufige Stellenantrag, auf den man sich jedoch bei derartigen großen Objekten niemals verlassen kann, beläuft sich auf 210 Millionen Mark, eine Summe, die dem Reichsamt recht unheimliche Summe. Man darf jedoch nicht vergessen, daß Frankreich ein „unvergleichlicher Freund“ die entsprechenden Mittel zur Verfügung stellt.

Schon seit langer Zeit lebte sich die französische Presse für den Bau des Tunnelprojekts mit viel Energie ein, und nach den neuesten





# Aus der Heimat

## Vizepräsident Melder nimmt Obsequial von unserer Provinz.

Magdeburg. Am Sonnabend verammelten sich im Großen Sitzungssaal die Beamten der drei Abteilungen des Oberpräsidiums, um sich von dem scheidenden Vizepräsidenten Dr. Melder zu verabschieden.

Im Namen der Beamten führte der Vizepräsident des Oberpräsidiums, Dr. Hermann, aus, daß sich die Hoffnungen und der Dank der Beamten für den scheidenden Vizepräsidenten Dr. Melder bei seinem Amtsantritt ausdrückt worden sei, lange Amtstätigkeit, nicht erfüllt habe. Schon nach kurzer Zeit hätte die Beamten ihren Führer wieder geschieden. Er habe mit dem ganzen Ernst und der Sachlichkeit des alten preussischen Verwaltungsbeamten seine Arbeit hier übernommen und durchgeführt. Die unendlich vielfachen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Probleme, die besonders in diesem Teile Mitteldeutschlands vorhanden seien, habe er begonnen, eine Lösung anzubahnen, die dem Gesamtlande und nicht dem Einzelnen entspreche. Die Beamten, die an dieser Aufgabe hätte mitarbeiten dürfen, habe sich gern und willig seiner Führung unterstellt. Vizepräsident Gehrmann als Leiter der Empfängerfirma Ausdruck, daß Vizepräsident Dr. Melder, wenn er auch räumlich von seiner Beamtenschaft getrennt wird, doch innerlich mit ihr verbunden bleiben werde, und daß er auch fernerhin in dem hohen Amte eines preussischen Staatsrates seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen dem Staate und der Provinz Sachsen weiter widmen könne.

Vizepräsident Dr. Melder dankte in herzlichen Worten für die Abschiedsreden für seine Abschiedsworte. Wenn ihm auch die Möglichkeit von seinem Amte nicht leicht zu haben sei, doch entschlossen, seine Stelle zur Verfügung zu stellen. Denn nicht die Wünsche und Interessen des Einzelnen in seinem Amt entscheidend sein, sondern entscheidend sei allein das Wohl und die Wohlfahrt des Gesamtlandes, als der Zweck seiner Tätigkeit zu sein, um dem Wiederantritt des Vaterlandes zu nützen. Er scheide als der, als der er gekommen, als ein preussischer Staatsrat in Magdeburg, und sei fort, da er.

Mit dem Aufseher Herr Müller! Heil Deutschland! Infolgedessen Vizepräsident seine Abschiedsworte.

## Ablenteureise zweier Hiltnerungen.

Neubabelsleben. Zwei zwölfjährige Hiltnerungen von hier hatten sich am 1. September heimlich aufgemacht, um nach Nürnberg zum Festzug zu fahren. Ihre Abenteuerliches Vorhaben glückte. Nachdem sie zu Fuß nach Magdeburg marschiert waren, wurden sie von hier von einem Auto nach Halle mitgenommen, von wo es weiterging, teils zu Fuß, teils mitgenommen von Autos.

Am 2. September abends kamen sie in Nürnberg an, und nach vielen Schmeicheleien gelang es ihnen, endlich zu Reichsminister Dr. Goebbels vorzutreten, der dafür sorgte, daß sie im Hotel Verpflegung und Unterkunft bekamen. Am nächsten Morgen wurde ihnen die Heimreise vorgeschrieben.

Reichsminister Dr. Goebbels erwiderte ihnen nach dem Begegnung im Auto bis Bitterfeld mit, wo sie eine Kabuffahrt zu Neubabelsleben erhielten. Sie sind von dem Sohn Ministerpräsidenten für den Herbst nach Italien eingeladen worden.

# Angrid Ohlshens Weg zur Liebe

Roman von M. v. d. Oste

Verlag: Georg Müller-Albert Lang. - Copyright: Georg Müller-Albert Lang, München 1932.

(9. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Angrid zögerte mit der Antwort. Sie dachte an ihr Versprechen, das sie San Juan gegeben hatte, in ihren persönlichen Beziehungen zu Arlan niemals von den allgemeinen sozialen Verpflichtungen abzuweichen. „Haben Sie Absichten? Oder stellt Ihre Familie in diesen Tagen besondere Ansprüche an Sie, Fräulein Ohlsen?“

Angrid verneinte. Sie erzählte von dem Fest am Abend vorher. Er hörte ihr aufmerksam zu. „Haben Sie eine feste Freundin? Und wer von ihnen war an der Feier gestern Abend beteiligt?“

Angrid schilderte ihm den Verlauf des Festes ausführlicher und fügte eine Beschreibung der Teilnehmer hinzu. „Zu welchem Zweck hat der Major San Juan sich in Deutschland auf?“ fragte Arlan merklich interessiert.

„Er treibt im Auftrag seiner Regierung chemische Studien an der Hochschule in Charlottenburg.“

„Sie schäben ihn sehr?“ Ein unruhiges Licht schien in Arlans Augen aufzulockern.

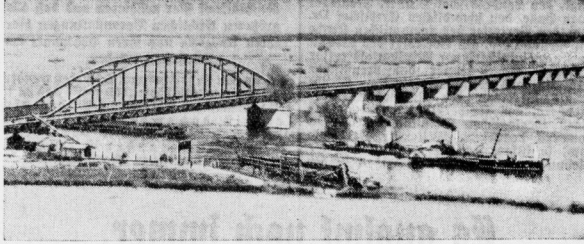
„San Juan ist ein treuer Freund von meiner Schwester und mir“, sagte Angrid warm. „Schäben ich gar kein Ausdrück für einen so bewährten Freund.“

„Arlans Augen bekamen einen fast phosphoreszierenden Schein.

# Tausend Jahre Tangermünde.

## Weihe einer neuen Eisbrücke.

Tangermünde. Die Stadt Tangermünde, die einmal die Unvergleichlichkeit hatte, Reichshauptstadt zu werden, feiert in diesen Tagen ihr tausendjähriges Bestehen. Im Mittelpunkt der Feier, die sich über die ganze Stadt erstreckt, stand die Weihe einer der größten (550 Meter langen) Brücken Deutschlands, die zugleich die erste Eisbrücke auf der Stromstraße zwischen Magdeburg und Harburg ist.



Die neue Eisbrücke bei Tangermünde vollendet.

Während die Kirchenglocken zum Gottesdienst ertönten, sammelten sich an dem eisernen Lande von Schaulustigen und Zeugen des historischen Augenblicks der Brückenweihe zu werden. Auf der Tribüne der Ehrenreihe saß man unter anderen den Reichshauptstadt Vizepräsident, Staatssekretär Brauer, den Reichsverwalter von Sachsen, den Reichsverwalter von Thüringen, den Reichsverwalter von Pommern, den Reichsverwalter von Preußen, den Reichsverwalter von Baden, den Reichsverwalter von Bayern, den Reichsverwalter von Württemberg, den Reichsverwalter von Sachsen-Anhalt, den Reichsverwalter von Mecklenburg, den Reichsverwalter von Schlesien, den Reichsverwalter von Ostpreußen, den Reichsverwalter von Danzig, den Reichsverwalter von Westpreußen, den Reichsverwalter von Ostpreußen, den Reichsverwalter von Danzig, den Reichsverwalter von Westpreußen.

## Landeshauptmann Otto

das Wort: Die hundertjährige Jubelfeier Tangermündes macht Leid und Größe, Niedrigkeit und ewige Wiedergeburt deutschen Lebens in der Menschheit lebendig. Die Weihe dieses hohen neuzeitlichen Brückenbaus aber steht unter dem Stern der Zukunft. Das Wort heißt hier nicht nur in das weltdeutsche Fortschrittsgedanke, sondern auch in die Landeshilfe und in das Bild der Stadt.

Der Landeshauptmann dankte dann allen am Ban Beteiligten. Die finanziellen Voraussetzungen seien nur durch das Zusammenwirken von Reich, Staat, Provinz und Kommune zu verwirklichen gelungen. Er dankte dem Reich, dem Staat, der Provinz und den Kommunen für ihren Anteil habe der Provinzialverband der Provinz Sachsen übernommen. Namens des Provinzialverbandes von Sachsen erklärte der Reichsminister die Brücke mit dem Straßenunterbau als ein Werk, das die hundertjährige Jubiläum über die Erde die gesamte Provinz Sachsen

angehe, in wolle man darüber hinaus in für das Mittel leben, den Westen und Osten des Vaterlandes noch enger zu verbinden als bisher. Das dritte Reich sei das Reich des Glaubens an Deutschlands Zukunft, des Glaubens im Volk gegen die Welt. Auch dieser Tag sei Welt mit Gott und Kaiser.

So geschah denn die Feiweibung dieser Welt-Verbindung im Sinne des Gründers des zweiten und des Schöpfers des dritten Reichs, Adolf Hitlers.

Staatssekretär Brauer überbrachte die Grüße des preussischen Ministerpräsidenten, des Reichsverwalters von Preußen und der Brücke dem Verkehr.

Kurze Zeit darauf ertönte Generaltrappeln und eine Schwadron der 3. Reiter-Regiment übertrug unter klingendem Spiel als erste die Brücke. Dann folgte ein Vorreitmarsh der Landstrasse 10, 14 und 16, der Gruppe Mitte an dem Prinzen August Wilhelm. Daran schlossen sich der Stahlhelm und der Arbeitsdienst. Schließlich kamen über 1000 Radfahrer und Wägen der Wehrmacht über die Brücke, die an einer Sternfahrt nach Tangermünde teilgenommen hatten.

## Gefante Margjrien.

Warnung vor zweifelhaften Puppenpielen. Leipzig. Im kommunizistischen Wahnweiden und Volkshäusern der Stadt fand man eine große Anzahl von Puppenstücken, mit denen der Marxismus versucht auf die Jugend einzuwirken. Man tauchen in jeder Zeit, vor allem auf dem Lande, eine Menge neuer Leute mit solchen Theatern auf und es besteht kein Zweifel, daß die Wehrkraft dieser Jugend durch das Spiel mit den Puppenstücken herabgerichtet. Der Deutsche Bund der Puppenstücker im Kampf für deutsche Kultur bietet Behörden, Kulturstellen und Schulleitungen die deutsche Jugend vor solchen unfreudvollbaren Zerküchtungen zu schützen und in besonderen Fällen an die Gesundheitsämter Stuttgart R. Kriegsbergerstr. 33, zu berichten.

## Generalangriff auf Wolfhandtraben

Wartik. Der vor einigen Jahren in die mitteldeutschen Gewässer eingewanderte räuberische Schelmsch, die Wolfhandtrabe, hat sich massenhaft vermehrt. Es ist seine Zielsetzung, daß im Wörtliche Viertel ein einziger Auaier in zwei Stunden 14 harte Tiere an der Angel fängt. Nun haben zwei

Wörtliche Auaier eine Falle ertrotzt, durch die die Wolfhandtraben von den Gewässern durch Fischmägen abgefangen werden. An die die Elbe in die fischreichen Nebenflüsse kommen, so ist zunächst der Besatz der Fischtraben, ein kleiner Bach, der die gesamten größeren Fischmägen der Provinz überfließt, durch einen Besatz mit den Fischtraben versehen werden. Durch diesen Besatz werden die Tiere bei ihrem Eindringen von der Elbe abgehalten und in großen Massen gefangen. Die abgefischten Auaier werden damit allmählich frei werden.

## Geheimkonto des Kreisinspektors.

38000 Mark wurden verfißt. Köthen. An der Anwesenheit des früheren Kreisinspektors Meiermanns am 11. September, gegen den vom Anhaltischen Staatsministerium das Disziplinerverfahren eingeleitet wurde, ist eine neue, überraschende Wendung eingetreten. Die Nachprüfungen in der bisher von ihm geleiteten Kreis-Kommunalverwaltung erbrachten den nicht unbegründeten Verdacht, daß erhebliche Teile eines Dispositionsfonds nicht ordnungsmäßig verwendet worden sind. Nicht verwendete Summen dieses Fonds ließ der Kreisinspektor auf ein besonderes Sparkontokonto eintragen, das gegen Einziehbarkeit durch Kamme gesperrt war. Jetzt ist nun auch festgestellt worden, daß ein Teil der dem Namen S. E. M. P. B. bei der Kreisbank für ein Sparkonto bezahlte, auf dem die Summe von rund 38000 Mark eingetragen war. Die Herkunft dieser Summe soll nachgewiesen werden. Meier hat aber auch das Finanzverhältnis des Kreisinspektors als erhebliches Interesse befunden, da sich bei der Entrichtung der Einkommens- und Vermögenssteuer erhebliche Unstimmigkeiten ergeben haben könnten. Das Finanzamt hat deshalb dieses Sparkonto beschlagnahmt. Das Disziplinerverfahren dürfte unter Umständen seinen guten Ausgang nehmen.

## Großfeuer in Modrik.

Torsag. Freitag mittags brach aus bisher noch ungeläuterter Ursache ein Brand aus, der Gutsherr Herrmann an Brand anging. An wenigen Augenblicken fand die große (Unstimmigkeiten) gefüllt war, in hellen Flammen. Die Modrik Feuerwehrt sowie die benachbarten Wehren aus Wehlan, Juna, Göttingen, Rethen erschienen sofort auf der Brandstelle. Aber erst als die Torsag Wehr mit der Motorpumpe erschien, war eine vollständige Befämpfung des Feuers möglich. Die Nachbargebäude wurden gerettet.

## Zuchthaus für den Seydaer Bürgermeister.

Torsag. Am Servationsprosess gegen den Bürgermeister Wieneke in Seyda beantragte Sonnabend vormittag der Staatsanwalt eine Gesamtfürsorge von fünf Jahren Zuchthaus, 200 RM. Geldstrafe, Abtrennung der bürgerlichen Ehrenerbte auf fünf Jahre und Aufrechterhaltung des Haftbefehls. Am Nachmittag wurde folgendes Urteil gefällt: Wegen Untreue, Unordnungsmissbrauch, Amtsuntersuchung und Verleitung von Amtsverwandten wurde Wieneke zu drei Jahren Zuchthaus, 200 RM. Geldstrafe, Abtrennung der bürgerlichen Ehrenerbte auf fünf Jahre und nachdem Verlust der Zuchthaus auf Weidung öffentlicher Ämter verurteilt. Der Haftbefehl bleibt aufrechterhalten.

handene Geman noch nachträglich mit ihm zu feiern. Er meinte, es daß sie schon am nächsten Abend neben ihm in einerloge des Theaters saß und hinterher der unerschütterlichen Musik der „Hedemaaus“ lauschte, während das Auge die wechselnde Pracht der Bühnenschilder verfolgte.

Nach der Vorstellung besuchten sie ein vornehmes Weinrestaurant. Arlan kannte Angrid nur zu erziehen, hochgeschlossenen Weinern. In diesem Abend ließ er sie zum erstenmal in einem Abendessen. Zum ersten Male sah er die schon verfliegene Linie ihres Halses unter dem braungelebten Haar, zu dem der goldbraune Stoff ihres ansehnlichen Kleidens zu besonders gut paßte. Arlans war Angrid sehr bekannnt und von ihm ihr lichte fremden Unstimmigkeit, die ihm nicht jede, der sich ihrem Zügel näherte, aufmerksam zu ihnen herbeiziehen. Sicher war die Ursache hiervon der Gegenwart von Arlans Bruder, fremdlicher Erscheinung zu ihrer leuchtenden Schönheit. Der Gegenwart war jedoch genug, Angrid laute es sich selbst. Trotz der diskreten Eleganz, seines Abendanzuges teilte die Erscheinung Arlans einen unangenehmen und auffallenden Zug der. Niemand konnte an seinem Gesicht vorbeisprechen ohne einen harten Einbruch davon zu empfangen, dachte Angrid.

Das muß ich Ihnen aber verprechen“, sagte Angrid leidend unbefangen. „Wie! Darauf dachte sie erwiderten, daß sie jedoch ihr San Juan ohnebedingtes Verprechen in vier Wochen nicht abzugeben wird.“ Er erkannte sie in diesem Augenblick den Anfang des Weges, den San Juan sie hatte hindern wollen, sie zu beschreiben. War es ihr vorbestimmt gewesen ihn zu sehen?

Eine ganze Reihe von Tagen war vergangen, bevor Angrid in die Lage kam, Arlan den ersten Beweis ihres freundschaftlichen Vertrauens zu geben. Eines Tages mitten in drängender Arbeit, hatte er sie an ihr Versprechen erinnert, daß glänzlich, e-

(Fortsetzung folgt)

Lodessturz aus 400 Meter Höhe.

Verhängnisvoller Abstieg der Zangermühle. Zangermühle d. Eichen jenseits Wittenberg fand das in Wochen der Zangermühle Anfallungsstellen veranfaßte Abfall.

Wittenberg Mittelpunkt evang. Kirchenglaubens. Impoante Lutherfeier. Reichsbischof soll in Wittenberg residieren. Gäste aus nordischen Ländern.

Wittenberg. Wittenberg blieb am Sonntag einem Festtag. Lutherhaus, Schloss, Schloßkirche, Markt, Markt- und Stadtkirche verbanden die Menschen nicht zu fassen.

ganzen protestantischen Welt gefunden habe. Luther sei uns heute der große Deutsche Idealist.

Landesbischof Müller

erzählt danach das Wort und führte aus, er wolle Wittenberg nicht nur mehr zum Mittelpunkt des evangelischen Kirchenlebens machen. Er hoffe, daß der Reichsbischof hier residieren und daß alle anderen kirchlichen Veranstaltungen hier ihren Ausgang und ihren Höhepunkt erhalten würden.

teils der deutschen Grenze manndmal vorgehen. Betzgen auf das gebildet haben, was sich bei uns ereignet. Ad mit 25, untern (Landschreiber in der Welt zu lassen, das das, was hier in Deutschland vor sich geht, ebeoren ist aus dem abuloten und letzten Willen zur Wabrhaftigkeit, daß es geboren ist aus der tiefsten Tiefe bewährter funderer Seelen und daß es getragen wird von einem tiefen, durchdringenden Bewußtsein.

Kinderfest des LuSpo. Leuna.

Leuna. Der Turn- und Sportverein Leuna feierte gestern in seinem Clubhaus sein Kinderfest, das für hunderte von Kindern ein Ereignis wurde. Schon zu Beginn machte allen ein großer Aufbruch viel Spaß.

Es qualmt noch immer.

Frankleben. Heiter zehn Tage sind vergangen, seit die fünf Dienen hier abstrahlen und noch immer nicht Tag und Nacht eine Brandwaage mit der kleinen Motorbrühe bei den noch immer stark schwebenden Reiten der Dienen. Man jagt noch mit dem Aus-

alarm. Die Mannschaften waren schon zur Stelle, so daß ihnen Lob und Anerkennung bei der Kritik ausgesprochen werden konnte.

Wem fehlen die Schlüssel?

Bad Dürrenberg. Am Montag August 1933 sind die nachfolgend bezeichneten Gegenstände bei der Ursprungsbehörde Bad Dürrenberg als gefunden abgegeben worden: 2 Schlüsselringe mit Schlüssel und 1 Schlüssel.

2,80 Mark Defizit.

Wöps. In der am Freitagabend im Gasthaus stattgefundenen Gemeindeversammlung wurde zunächst die Jahresrechnung der Gemeinde zum Abgleich gebracht.

Aus der heimischen Vogelwelt.

Mücheln. Am Freitagvormittag hielt der bekannte Vogelkundler Keller-Halle im Schützenhaus vor der geliebten heiligen Schützenjugend einen Vögelvortrag über die heimische Vogelwelt und wußte die Zuhörer der einzelnen Vogelarten in verblüffender Weise nachzuweisen.

Rittergut feiert Halbertanz.

Wöps. Die hiesige Rittergutverwaltung hatte nach Einbringung der Getreideernte ihre Arbeiter und Arbeiterinnen am Sonntag zum Halbertanzfeier in die „Wald-Ländchen“ geladen.

Fahrt nach Luerfurt.

Mücheln. Bei der letzten Zusammenkunft der Mitglieder des Vaterländischen Frauenvereins Mücheln wurde die Fahrt zum 50. Stiftungsfest in Luerfurt besprochen.

Schützenfest.

Trebnitz. Inmter Ort hatte gestern seinen großen Tag. Mit und jung war auf den Beinen, um das 1. Schützenfest des hiesigen Schützenvereins mitzufeiern.

Zehn Jahre Stahlhelmortsguppe.

Wöpsien. Die Ortsgruppe Alatal, des Stahlhelm, Bföhr., bestehend aus den Dörfern Alatal, Genua und Wöpsien feiert am Sonntag, den 17. September ihr zehnjähriges Bestehen. Vor 10 Jahren wurde sie von Werleburg aus von einer kleinen Zahl in Leben gerufen.

Obfauausstellung.

Mücheln. Der hiesige Obst- und Gartenbauverein veranstaltet am 24. und 25. September eine Obstausstellung verbunden mit einer Gemälde- und Blumenausstellung.

25 Erwerbslose.

Horsburg. Wie wir erfahren, wurden heute 25 Erwerbslose von hier und Umgebung von der Jüngererlei Maßlata zu Waldarbeiten eingeteilt.

Elektrische Anlagen werden geprüft.

Mücheln. Der Revisionsbeamte der Landratsverwalt. Leipzig Wg., in Mücheln, Weblisch, wird im Laufe nächster Woche in hiesiger Gemeinde eine Prüfung der elektrischen Anlagen vornehmen.

132 Woffahrsverkehrsloche.

Reumar. In der letzten Polizeiwache wurden hier 132 Woffahrsverkehrsloche, davon 43 leibige, 50 wechselladete und 39 sonstige, unterstellt.

Zigeunerichlacht vor dem Gericht.

Der Inhaber der silbernen Sporen. Waadburg. Das Schmutzgericht verurteilte den Zigeuner Petermann wegen verübten Diebstahls und Raubhandels zu drei Jahren Gefängnis außer Untersuchungshaft.

Wer will Kirchenglieder werden?

Reumar. Infolge Kündigung seitens des obigen Stelleninhabers sind die Kirchengliederstelle für die Gemeinde Reumar und Weblisch zum 1. Oktober frei.

Zeit der Schule.

Mücheln. 35 Schüler und Erwachsene führen am Freitag nach Defkau, um an dem „Fest der Schule“, das am Sonntag und Sonntag stattfand, teilzunehmen.

Unglücklicher Sturz.

Ein 60-jähriger. Ein 60-jähriger hier kam die 60 Jahre alte Gimmerein Frau W. so unglücklich zu Fall, daß sie sich einen Beckenbruch zuzog.

Ein 83-jähriger.

Einigen. Der frühere Batzenmacher und jetzige Rentner Gustav Thomann, 83-jähriger, konnte am Sonntag seinen 83. Geburtstag begehen.

Wohnen am 15. Oktober.

Einigen. Der Turnverein 1861 beschloß in seiner letzten Versammlung, das diesjährige Wohnen am Sonntag, dem 15. Oktober zu veranstalten.

Problemlarm.

Wöpsien. In der Nacht zum Freitag wurde die hiesige Feuerwehre durch das Reihelhorn alarmiert. Es handelte sich um einen Probe-

der Errichtung eines neuen Geistlichen Hauses

„Die junge Generation müsse nicht nur mit einem sich wandelnden Gesellschaften auseinandersetzen, sondern so tief innerlich erfaßt werden, daß sie in solcher Vollstärkung würde im Sinne des gegenwärtigen Gesellschaften. Sodann hielt Reichsminister Dr. Brücker eine Ansprache, in der er u. a. folgenden Ausführungen die Reichsministerin an die Vorkämpfer Wittenbergs — ergriff alle, die dem ewigen Wort des Reformators Herz und Sinn öffnen — alle, die sich in Ehrfurcht vor der Weisheit dieser Sätze neigen.

Aus reichlicher Bursal erwuchs die festliche deutsche Kunst.

„Aus reichlicher Bursal erwuchs die festliche deutsche Kunst. In ihr findet das deutsche Volk sich selbst wieder, ein Volk, das auf der Basis des Mannes aufbaut, der ihm für das gesamte Leben der Nation zum Wegbereiter geworden ist und uns für die Zeit und Ewigkeit die Lösung mitgegeben hat, die heute mehr als je ist: „Ald wenn die Welt voll Trübsal war, das Reich muß uns doch bleiben.“

Wieder Anträge von der Universität Halle

Wieder Anträge von der Universität Halle. Der Reichsbischof Eiden-Weira. Er sagte, Luther gehöre der ganzen Christenheit. Die Schweden verehrten ihn als den Ibrigen, wie in die Deutschen den Schweden-Idol, Wilhelm Adolf als den Ibrigen verehrten. Luthers nachfolgende unermessliche Bedeutung liege darin, daß er wieder Gottes Wort zur Grundlata aller Dinge gemacht habe.

Weitere Anträge von der Universität Halle

Weitere Anträge von der Universität Halle. Der Reichsbischof Eiden-Weira. Er sagte, Luther gehöre der ganzen Christenheit. Die Schweden verehrten ihn als den Ibrigen, wie in die Deutschen den Schweden-Idol, Wilhelm Adolf als den Ibrigen verehrten. Luthers nachfolgende unermessliche Bedeutung liege darin, daß er wieder Gottes Wort zur Grundlata aller Dinge gemacht habe.

Auf den Festtag in Wittenberg folgte am Freitagabend eine Besichtigung der Wittenbergschen Sporen

Auf den Festtag in Wittenberg folgte am Freitagabend eine Besichtigung der Wittenbergschen Sporen. Der Reichsbischof Eiden-Weira. Er sagte, Luther gehöre der ganzen Christenheit. Die Schweden verehrten ihn als den Ibrigen, wie in die Deutschen den Schweden-Idol, Wilhelm Adolf als den Ibrigen verehrten.

Keine Gewalttaten gegen Ausländer!

Der Stellvertreter des Führers Rudolf Schick hat folgende Anordnung erlassen: Wie festgesetzt wurde, haben verschiedenartigste kommunistische und marxistische Epigonen...

Stärkt die Deutsche Front in Oesterreich!

Reichspropagandaleitung weist Wege zur praktischen Kampfhilfe.

Die Reichspropagandaleitung der NSDAP, erläßt folgenden Aufruf: Parteiengenossen und Parteigenossen! Der Kampf gegen die Fremdenherrschaft...

Sittler bisher für das deutsche Volk geleistet hat, und wie es in Deutschland wirtlich aussieht. Gegen die ausländischen Kapitalisten...

wurde. Um nun endlich dem Werte Gustaf Nordlands die verdiente Aufmerksamkeit zuzuwenden, wird hiermit für die beste Zusammenfassung der Grundgedanken des Wertes ein Preisausschreiben veranstaltet.

Aus der Nachbarstadt Halle Großfeuer in einem Lagerraum.

Durch Feuererloder wurde die hallische Feuerwehrgesellschaft in der Nacht zum Sonntagabend durch die Brandstelle bedingt...

Biehverluste in Halle.

Der Verband zur Förderung der Viehwirtschaft in der Provinz Sachsen hielt am Mittwoch vergangener Woche in Halle die 26. Versammlung ab.

Genussauszug

Table with 2 columns: 5. Klasse II. Preussisch-Sächsisches (267. Preis), 6. Klasse II. Preussisch-Sächsisches (267. Preis). Lists names and amounts.

28. Viehschau

Table with 2 columns: 2. Viehschau am 20.000 Mk., 3. Viehschau am 20.000 Mk. Lists various categories and amounts.

In der heutigen Nachmittagsausstellung wurden Gewinne über 400 Mk. gezogen

Table with 2 columns: 4. Viehschau am 10.000 Mk., 5. Viehschau am 10.000 Mk. Lists various categories and amounts.

Landesbischof Müller in Spandau.

Unter dem feierlichen Geläut der Glocken wurden am Sonntag der Landesbischof der Auenburger Union, Bezirksbischof Müller, sowie der Bischof von Brandenburg, Bismarck-Sölkner, in Spandau empfangen.

Der Bijoutier als Selbste.

Der selbstbetriebl. Reichsführer Lande anlässlich der Enthüllung der Gedenktafel in Raumburg an den Führer des Stahlhelm-Subunternehmens „Langemard“.

Der Minister als Sprichwutmüller.

In England hat sich der gewöhnlichste Fall ereignet, daß der Justiz- und Innenminister, der gleichzeitig Generalprokurator ist...

Der Richter von Mühl.

In Risch (Schlesien) wurde ein gewisser Bogdan Widoznicki als Mörder zweier Frauen verurteilt. Im Laufe des Verfahrens gelang es weitere drei Frauen...

Geisteswaffen gegen Frankreichs Festungen

Kundgebung zur Eröffnung der badischen Grenzland-Werbemesse

Am Sonntag mittag wurde die auf Anregung des Reichsstatthalters Wagner ins Leben gerufene, alle badischen Wirtschaftsbereiche umfassende erste nationalsozialistische Grenzland-Werbemesse mit einer Grenzland-Kundgebung eröffnet.

haben würde, hätten die Volkswirtschaft die Verhandlung bekommen. Am Zusammenhang mit der Messe finden verschiedene Sonderveranstaltungen statt.

Pilot aus dem Flugzeug geschleudert

Am vergangenen Wochenende beim Wettbewerb „Die Politika“ berichtet aus Moskau über einen ungewöhnlichen Vorfall.

Die „Politika“ berichtet aus Moskau über einen ungewöhnlichen Vorfall, der sich dort am Sonntag des Fliegenwettbewerbs am den Piloten des Kampfs Alexander erregte.

Mirag-Wochenchau.

Bis zum Sonntag fand die Kundgebung statt. In der ersten Stunde der Kundgebung hat sich ein großer Teil der Teilnehmer dem Einfluß des Nürnberger Parteitagess der NSDAP...

Preisenausschreiben an Ausland-Verf.

Reichsminister M. Balthus hat teil nehmen, folgendes mit der Vor 10 Jahren starb in Bad Ischl in Oberösterreich der deutsche Volksdichter Gustaf Nordland.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-3468322-0919330911-12/fragment/page=0007





Gefährliches Spiel.

Kinder verursachen Schaden.

Durch Kinder die mit Streichböckern aneinander Bahndamm spielen, entfiel am Sonntagmorgen ein Bodenrand...

Das kommt davon.

Kinder hängt auch nicht an Wagen.

Die leibige Luftst. daß sich Kinder an Wagen anhängen, wurde gestern wieder einem Jungen zum Verhängnis...

Geselligkeitsverein „Enterpia“ feiert seinen Einzug ins „Zivoli“.

Die „Enterpia“ feierte am Sonntagabend 8 Uhr ihren Einzug aus dem „Strandhöfchen“ nach dem „Zivoli“.

Der „Zivoli“-Saal hatte sich am Sonntagabend zur Einzugsfeier allmählich mit Besuchern und Vereinsmitgliedern gefüllt.

Dann sprach der Vorsitzende die schon erwähnten Worte der Begrüßung und stellte insbesondere noch mit, daß „das Spiel“ beginnt, das die „Enterpia“ ihren Einzug ins „Zivoli“ mit dem frohen Schwantze...

Es war eine famose, humorvolle Angelegenheit, die oben an den „Breitern“ agiert wurde. Im Mittelpunkt des Geschehens stand die Vertin „Zum Häfel“, Frau Hubersfrau, etwas angelehnt, aber der Heiratsschick und der irrftirmisschen Meinung...

Das Spiel stand unter günstigen Zeichen. Unter Herrn Guegenos Leitung wurde viel Gewandtheit entfaltet. Es war Tempo drin, und die Punkte schienen ein Herr Pfiff als Hauptmann zu führen...

Die Regie hatte dafür gesorgt, daß das Spiel störungsfrei vom Stapel ging und daß keiner die situationsförmlichen Effekte verurteilte.

Der Einzugsabend schloß mit der Fortsetzung des deutschen Tanzes.

Untergau-Appell des Stahlhelm

Zu einem Untergau-Appell hatte Kamerad Demhardt am Sonntag die Ortsgruppen Stahlhelm-Untergaus aufgerufen.

Auf dem Sportplatz des Stahlhelm-Stadtaus Halle nahm der Untergau etwa in Regimentstärke teil.

Nachdem man sich an der Feldküche gefröhnt hatte, trat der Untergau zum Appell vor seinem Führer, Hauptmann Gude, an.

Am nächsten Sonntag findet in Abfilder eine Appell und ein Sportfest der Bezirksgruppe Merseburg in GutsMuths statt.

Das Wetter für morgen.

Beständiges Wetter. Ruhiges, trüb hellenweites, neblig, sonniges Wetter mit wenig veränderten Temperaturen.

Geschäftliches.

Der Verein „Friedensdienst“ hat seine Finanzen-Gewinnkassen für den 1. September 24 hat den vollendeten und zur Zeitige geborenen Umfassung auf allen Gebieten des deutschen Lebens und damit auch der gesamten Wirtschaft und des Geschäftsverkehrs wahrgenommen...

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 11. September

Table with market data: Auftrieb: 740 Rinder, 140 Schafe, 227 Bullen, 228 Kühe, 124 Ferkeln, 229 Kälber, 1467 Schafe, 282 Schweine...

Wanderchau des DVB. kommt!

Wir berichten schon mehrfach darüber, daß die Wanderchau des Deutschen Luftsportsverbandes in diesen Tagen auch in Merseburg Station macht.

Die Begleitmannschaft der Wanderchau, die am Mittwoch nachmittag gegen 5 Uhr auf dem Marktplatz empfangen wird, besteht aus 11 Mann, die zum Teil im Wohnwagen der Wanderchau und zum Teil im „Hotel zur goldenen Sonne“ untergebracht werden.

Ein Hase in der Stadt.

Am Sonntagnachmittag gegen 17 Uhr hatte sich ein Hase (eine Hasinchen?) in unserer Stadt verirrt.

Angestellte der Nahrungsmittelbranche heraus!

Der deutsche Arbeiterverband des Nahrungsmittelgewerbes, Ortsgruppe Merseburg, veranlaßt am 12. September im „Schützenhaus“ eine Versammlung.

Gauparteitag der NSDAP.

Der Gauparteitag des Gauces Halle-Merseburg der NSDAP findet mit Rücksicht auf verschiedene frühere Kundgebungen im Reich nicht vom 22.-24. September, sondern vom 6.-8. Oktober in Halle statt.

Ein Geburtstagsfind.

Den 68. Geburtstag feiert am Dienstag, dem 12. September, die Witwe Emilie Barth geborene Jmura, Eberhardstr. 103/104.

Auch eine Folge der nationalen Uniformung.

Am Sonntag wurden in Leipzig 259 Paare kirchlich nachgetraut. Die SA, NSDAP, Hitler-Jugend und der Bund Deutscher Mädchen haben dem Festzug das Ehrenwort gegeben.

nen. Dem beiderseits die Jugend, aber auch die älteren Herrschaften, hatten Stimmung und Lust zum Tanzen mitgebracht und freuten sich darauf, nach melodischen Weiten beizuschreiten.

Frühzeitig begann dann auch die Hausfelle zum Tanze aufzupfeilen. Die ersten Märsche nahm man noch als „Konert“ entgegen, dann aber hatte die Göttin des Tanzes gefiegt, und ammutig dreht sich leicht bei Walzerlang die Paare. Leuchtende Kleider und Märsche wechselten mit Klamben im Dreiertrio und bis gegen 10 Uhr war man fröhlich beim Tanze.

v. Zimmermanns letzter Weg.

Kameraden vom Stahlhelm erweisen ihm die letzte Ehre.

Nur Halbmaß weht die schwarz-weiße rote Flagge auf dem Herdenhaus von Venedorf: Heinrich von Zimmermann wird heute zu Grabe getragen.

Der Herr der Zimmermannschen Patronsstraße von Deitz a. B. Jennig, spricht von dem Toten, von dem Kinde, das alle Liebe haben Jahre in Hörsinger Gelangenschaft Schmerzlich erleben ließ, von dem aufrichtigen Deutschen, der — endlich in die Heimat zurückgekehrt — doch keine Ruhe und Rast konnte, wenn es galt, für das geliebte Vaterland einzutreten, von dem Herrn über Tausende von Arbeitern und Angehörigen, der stets ein gutes Herz, eine Helfende Hand für alle hatte.

Gedämpfte Musik ertönt nun. Stahlhelmlinien werden von der Ortsgruppe gehalten, deren Führer neben der Ehrenkapelle neben der Fahre inne hat, tragen ihren Gauführer und Kameraden auf den Schultern zu Hofe hinab. Und drüben harrt eine Stahlhelmsolonne vom halbsächsischen Land- und Stadtaun vor allem aus dem Kreise Merseburg, von vielen hundert Mann, um mit einem Wald von unklaren Fahnen, dem Toten die letzte Ehre zu geben. Nach Deitz a. B.,

zum Erbegräbnis der v. Zimmermanns fährt der Weg der Männer im grauen Hof und der zahlreichen übrigen Trauergemeinde.

Auf dem keinen Familienfriedhof ist kein Platz, der Herrschaft nur wenige mitgenommen. In langer Front zieht der „Stahlhelm“ an. Der Angehörige vor dem Gottesacker hinsteht. Ein Flugzeug, mit langen wehenden Trauerwimpeln an den Tragflächen greißt das eigene Grab dort unten, vor dem wie eine Statue der Freund und Kamerad des Toten, einmühter von Artim, mit dem Lebnestischen die Ehrenwache hält.

Die Gefährten der drei umliegenden Patronatsgemeinden sprechen Gebete. Dann tritt Gauführer A. M. S. H. vor. Er spricht von der Kameradschaft, daß der Bund der Frontsoldaten diesen Mann in einem mehr vergessen wird. Und dann ertönt das Lied vom guten Kameraden, erklingt der Stahlhelmschrei. Drei Salben tragen über das Grab...

Drüben auf der Dorfstraße von Deitz erklingt schmetternd und kampffroh ein Barabermarsch. Die 1500 alten Frontsoldaten desillieren vorüber an Kamerad Demhardt-Halle und dem Vertreter des Landsamtes Mitteldeutsches Land. Im Dröhnen des Vordermarsches der Stahlhelmsolonnen zeigte sich ein großer Haufen von Arbeitern, die weiterarbeiten am dem Werk, dem Heinrich v. Zimmermann im Geiste immer verbleibt.



## Erstes Merseburger SA.-Sportfest.

Sehr guter Besuch — Eindrucksvoller Verlauf — Merseburgs Sturmabteilung 1/3 19 erfolgreich.

## Geländesport im VfL.

Der vom Gau festgesetzte Geländesporttag wurde von VfL zu einem Geländemarsch über etwa 20 Kilometer für die 18 bis 24jährigen Geländesportler ausgenutzt.

Mit diesem erste Sportfest im Wettbewerb durch die Straßen unserer Stadt feinen Erfolg nahm, konnte man mit einem vollen Erfolg von vornherein rechnen. Denn der Wettkampf meinte es fast zu gut, und die sportlichen Weisen der Sportler waren zu allem, was Interesse für unsere SA. und den Sport hat, auf die Sportplätze hinauslaufen. So konnte man denn auch mit dem Besuch zufrieden sein. Fast 2000 Mägen es gewesen sein, die den zahlreichen Kampfen, die an die Organisation größter Anforderungen stellen und denen man nach anfänglichem „Vampensieber“ freudig nachgegangen wurde. So war nach Beendigung des Festes ein voller Erfolg zu verzeichnen, der zur Wiederholung der Veranstaltung anreizen sollte.

Wichtiger Eindruck machte sich der Aufmarsch auf dem Sportplatz, wo Sturmabteilung

fürher Dubal das Wort zur Begrüßungsansprache ergriß, in der er darauf hinwies, daß nicht der Reiz nach mehrfachen Erfolgsleistungen die SA hier auf dem Sportplatz veranlaßt habe, sondern um die allgemeine Körpererziehung, wie sie von der SA angestrebt werde, unter Beweis zu stellen.

Stützleitend begrüßte Sturmabteilung Söldner im Namen des Reichsleiters des Sturmes 1/3 19, die auswärtsigen SA-Kameraden, Schutzpolizei, den freiwilligen Arbeitsdienst, die Jena, und dankte ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen. Das Gelingen der Veranstaltung sei dadurch möglich geworden.

Stabsarzt Schmidt hob den Wert des Festes für den Sport im allgemeinen hervor. Er erinnerte an die großen Leistungen, die der Reichssportführer von Heilmann-Ehnen dem Sport bereits erwiesen habe und welche die SA mit dieser ihrer Veranstaltung wieder erneue.

**Olympische Staffel (800, 200, 200, 400 m):**  
Ausbildungsstaffel 1:319, 4:14 Min.; Gruppe 1:319, 4:31, 8; Gruppe 2: 1:319, 5:07, 6.

**Handgranatenwettkämpfe: Krüger (1:319) 35; Beyer (1:319) 34; Beyer (1:319) 30; Braun (1:319) 30; 30.**

**Handgranatenwettkämpfe: Wiggisch (48 m) 2:22, 48; Gruppe 2: 2:22, 48.**

Die restlichen Ergebnisse veröffentlichen wir morgen.

**Fast 90000 Mark für die Opfer der Arbeit.**

Der Führer des Deutschen Fußball-Bundes, Kriminalrat Zimmernann, hat dem Reichssportführer mitgeteilt, daß nach Abschluß der vom D.F.S.B. durchgeführten Spiele um den Hitler-Pokal zugunsten der Opfer der Arbeit ein Reinerlös von 87.542,81 Mark erzielt worden ist. Es ist hier erfreulicherweise, daß der Deutsche Fußballbund es ermöglicht hat, außerdem seines laufenden Spielbetriebes eine so bedeutende Summe für diesen Zweck aufzubringen. Er hat damit ein ganz besonderes Zeichen der Verbundenheit des deutschen Sports mit dem ganzen Volk und seiner Not gegeben.

Unter zahlreicher Beteiligung ging es um 8 Uhr morgens mit fröhlichen Gesängen und hohem Marschgeschlag hinein in den herrlichen Septembermorgen. Im Rhythmus wurde die längere Rast gemacht und nach einer leichten Stärkung ging es dann auf den Landschaften Richtung Ziehlitz. Auf dem sogenannten „Sieberbüchel“ wurde Rast gemacht und man fand, nachdem bereits von einem kleinen Vortrag einzelne Leute im Rhythmus und Stöpselarbeit isoliert waren, ein interessantes Entfernungsrennen statt. Im unbekanten Gelände lernten die Geländesportler erst so richtig den Wert des Entfernungsrennens kennen. In Richtung Kriegerdorf ging es dann weiter, nachdem dort noch das Beibehalten im Angewiesenen genommen war. Unterhalb Kriegerdorf wurde die Leipziger Gauhilfe erreicht und im flotten Marsch traf die Schar um 12,45 Uhr im Vagarien ein. Am Abend fand im Vagarien ein Kameradschaftsfest mit Tanz, Musik, auf dem das Afterspiel mit dem bekannten Vortritt die Rube war.

Auch die Jugend- und Frauenabteilung war nicht müde und beachtliche am Gollenfurter Wäldchen ein Geländespiel. Auch hier sah man nach dem Einmarsch, der gegen 12 Uhr erfolgte, nur fröhliche Gesichter.

## Die Abwicklung des Programms:

**Eintritt zum Gedächtnislauf:**  
Der erste Startblock konnte rasch und frisch mit genau 3000 Bsp. besetzt, verließen die 37 Mann im geschlossenen Beise der Kampfbahn. Die lange Meile begann, währenddessen die sportlichen Kämpfe auf der Distanz und Meilenbahn die Zuschauer ihre Aufmerksamkeit voll versetzen ließ.

**Der Ausbildungsstaffel 1/3 19 geht in Uniform über die Hindernisse.**

Dieser Lauf war auch wirklich keine Kleinigkeit. Die Kadetten der Zuschauer mußten nicht selten die gebotenen großen Wäldchen in Bewegung treten. Das trifft natürlich nicht auf die Sieger zu, deren Leistung und auch die vieler Nichtbeteiligten war auf jeden Fall über alles Lob erhaben.

**Das Gelingen auf der Hinderbahn:**  
Vorweg sei gesagt, daß die Leistungen fast durchwegs auf beachtlicher Stufe standen, wenn auch die meisten recht betrüblichen Abstände zwischen Siegern und Verlierern zeigten, doch noch manche Ziele zu schlagen. In der ersten Meile hatten man eine zahlenmäßig größere Befehlsgebung gemüht. Am nächsten Jahre ist Gelegenheit gegeben, diese bei dem Jubiläum beizubehalten und vom Mannschaften getragenen Wettbewerb in größerer Weise in Rechnung zu stellen. Größere Beliebtheit erweiten sich die technischen Anforderungen, besonders Weisung und Kugelstoßen, zu denen langwierige Vorbereitungen nötig waren, die bereits am Sonntag erledigt waren.

In Leistungen seien hervorzuheben die 11,4 Sek., die Gaade (1:319 Ausbildungsstaffel) im 100-m-Lauf erzielte, wobei (2:319) 56 Sek. für die 400 m, die 4,41 Min. von Danneberg (1:319) im 1500-m-Lauf und Wiggisch (4:319) im 1000-m-Lauf. Das sind fünf Leistungen, die sich sehen lassen können. Sie wurden von bekannten Sportlern erzielt, die damit Beweis liefern für die Anreize Kameraden, denen sie häufig die Anreize dazu gaben, es ihnen gleich zu tun. Nicht jeder kann Sieger werden, keinen Körper aber harmonisch durchzubilden, ist Pflicht eines jeden.

**Guter Sport im Handballturnier**

Die Wählbarkeit des Sturmes 2/319 bedingte eine Umänderung des Programms. An Stelle der vorgesehenen 3 Spiele mußten jetzt 4 mit überaus verstärkter Spitze (2 mal 10 Min.) ausgetragen werden. Auch das Turniersystem mußte so geändert werden und der Sieger wurde auf dem Wege der Aufstiegsfeier gefunden.

Am ersten Spiel trat 2/319 gegen 3/319 an. 2/319 behauptete sich nach hartem Kampfe

mit 4:3 und war damit der erste Endspiegsieger. Leider mußte diese Erfolge durch den Verlust werden, da sie einen unbedachten Spieler (er war kein SA-Mann) mitwirkten ließ.

Das zweite Spiel, das 1/319 und 4/319 als Gegner. Bereits hier zeigte sich ein einig für erzwungenen 5:2-Sieg die harte Lebergegenwart der Merseburger und man kann nur bedauern, daß die 4/319 nicht in der ersten Runde ausgeschieden wären, sondern in der zweiten. Deutlich war, daß die 4/319 den Eindruck schon jetzt. — Das dritte Spiel brachte dann 1/319 und 4/319 noch mehr zusammen. Die Merseburger kamen hier erst richtig „in Fahrt“ und am Schluß ließ das Torverhältnis 11:2. — Überhaupt war die

**Merseburger SA. an erfolgreichsten**

im Handball, wie in der Reichstafel, wobei die Ausbildungsstaffel den Vogel abschloß. Diese Leistung hat diese Leistungsstaffel und Spielmaterial.

**Die Kosten der Gedächtnislauf**

erfolgte noch während der Handballspiele. Auch die 2000-Käufer waren gerade genug, als möglich der „Lange Schmidt“ (1:319) als erster auftrat. Der Vorstand ist, nach dem Zuschauer, obgleich bedürftig, legte er die letzte Stunde auf dem Sportplatz aus. Und dann erfolgte in kurzen Abständen der Einmarsch der übrigen Teilnehmer, die die Strecke fast alle in beachtlicher Zeit zurücklegten. Nicht wenige waren es, die den Kampf vor dem Ziel in große Gedächtnislauf, Wäldchen u. a. aufstießen mußten.

**Das Handgranatenwettkämpfe und -wettkämpfe**

find eine beachtliche Teilnehmerzahl. Die Teilnehmer Krüger und Braun taten sich besonders hervor. Mit dem 1. und 3. Platz im Zielort waren sie dem Minimum nicht weit entfernt. Kein Wunder, da sie durch die Schule unseres alten Meeres gegangen sind. — Die Teilnahme und Befall bei den Zuschauern fanden das

**Schließen, Feiern und Schlußreden**

bei denen der Humor wieder einmal zur Geltung kam und der Zuschauer die weiche Nachkommen entließ. „So etwas“ ist in Merseburg lange nicht dagewesen. — Zum Schluß des vorliegenden Programms mußte die Hindernisbahn noch einmal herhalten. In Sport-Terrain liegen sich „die Schwierigkeiten“ allerdings leichter überwinden, wenn gleich die Überwindung durch die jährliche Annahmestrichung sich bei allen geltend machte.

Mit der Siegerehrung und einem Deutschen Tanz fand die Veranstaltung einen harmonischen Abschluß.

## Das Korps der Hunderttausend.

Das Nationalsozialistische Kraftfahrerkorps der SA und SS hat nach den vorliegenden Meldungen den Mitgliederstand von Hunderttausend erreicht und inzwischen bereits weit über 100 000 erzielt, zumal namentlich auch die Reichskraftfahrer, die Stahlschwert eingegliedert sind. Damit ist das NSKK auch die deutsche größte Kraftfahrerkorpsorganisation.

ge worden, deren Stärke um so entscheidender hervortritt, weil die Kampfkraft unserer Jugend doppelt hoch zu werden ist. Nicht die Zahl allein, sondern unsere vielfältige Fertigkeit und das innere Verbundenheit unseres Korps geben uns die Fähigkeit unsere Ziele und die innere Verbundenheit des NSKK anzuheben. Wir werden unsere Kraftfahrer nicht nur als Mannschaften einsetzen, sondern auch als Einzelmänner. Wir werden unsere Kraftfahrer nicht nur als Mannschaften einsetzen, sondern auch als Einzelmänner. Wir werden unsere Kraftfahrer nicht nur als Mannschaften einsetzen, sondern auch als Einzelmänner. Wir werden unsere Kraftfahrer nicht nur als Mannschaften einsetzen, sondern auch als Einzelmänner.

Der gesamten Kraftfahrer nicht fein und ihren harten Anstrengungen werden. Den so erzwungenen Vortritt lassen wir uns durch nichts und von niemandem entwinden! Wir können die hohe Bedeutung, die unser Führer der Motorisierung beilegt, und wir sind entschlossen, diesem Willen in einer heldenmütigen, motorisierten Deutschen Jugend höchsten Nachdruck zu geben. Daher wird das NSKK als

einzigste Träger des Kraftfahrersports in seinen jetzt in allen Gauen entscheidenden Kraftfahrer-Geländesport-Turnieren seine Erziehlungs- und Pflegeaufgaben heranführen, die in heißer Hingabe den technischen Verbesserungen und hohen Tugenden der Motor-SA entsprechen. Nur so geben wir der Zahl „Hunderttausend“ ihren inneren und höheren Wert! Nur so zeigen wir uns würdig des höchsten Befehls!

## Motor-SA und NSKK!

Der Korpsführer des NSKK und Chef des Kraftfahrwesens der SA (reg.) Kühnlein, Obergruppenführer.

## Von Leipzig nach Hof. Zweite Etappe der Patrouillen-Staffel.

Am nächsten auf die vorgeschriebene Fahrzeit in beiden Abteilungen gekommen waren die Teilnehmer der großen Patrouillen-Staffelfahrt Berlin-München und zurück in den Glimmerorten in Jena-Tagen überfahren zu lassen. In Leipzig begann die Fahrt in der Reihenfolge in München Quartier, und am Sonntag früh erfolgte der Start zur zweiten Etappe, die von Leipzig über Jena, Gera und Schleiz nach Hof führte. Auf dem 143,3 Kilometer



Patrouillenfahrt Berlin-München-Berlin. Der Start zur großen Staffelfahrt in Berlin-Neudorf.

langen Wege gab es zahlreiche Steigungen, so besonders in Richtung Hof, die zu erheblichen Schwierigkeiten führten. Die Stahlschwert Fahrer, die auf dem Wege geschäftig, eine halbe Stunde später folgte als erste SA-Mannschaft, die der Stabsabteilung 6 (Berlin), der sich die übrigen 11 Mannschaften mit den Sportlern aus dem Gauen in München und von fünf Minuten anschlossen.

Auch auf der zweiten Etappe taten sich die aus Motorfahrern zusammengesetzten SA- und SS-Mannschaften wieder besonders durch ein sehr schnelles Tempo hervor. Die Motorfahrer der Stabsabteilung 2 (Berlin), die als einzige Mannschaft gestartet waren, hatten bereits auf hohem Wege, in Gera, die fünf einzelnen Stunden der ihnen gestarteten beiden Polizeimannschaften aus Magdeburg eingeholt. Auch die beiden Sportvereinsmannschaften von Grimnitz (Berlin) und Breda (Berlin) haben wieder große Erfolge erzielt. Die Stabsabteilung 7 (Berlin) wurde die Mannschaft der Stabsabteilung 2 (Berlin) heraus, der so bekannte Stahlschwert wie Gsch, Müller, Mathias, Krieger, Schönlin und Gerlich angeben. Die Sportvereins Breda und Grimnitz (Berlin) waren um neun bis zwölf Minuten langsamer als die SA-Staffel. Das Ergebnis der 2. Etappe Leipzig-Hof, 143,3 Kilometer: 1. SA-Stabsabteilung 2 (Berlin) 4:56; 2. Breda (Berlin) 5:00; 3. Grimnitz (Berlin) 5:10; 4. Stabsabteilung 7 (Berlin) 5:20; 5. Stabsabteilung 11 (Breda).

## Fußball

Am Sonntagabendmehrwertig fanden sich zwei Gegner auf dem Sportplatz in Hof, die einen interessanten Freundschaftsspiel gegenüber. Da sich beide Parteien gleichmäßig waren, entschieden sie sich zum Siege. Die Haken-

## Siegerliste der Entscheidungskämpfe:

- 100 Meter: Gaade (1:319) 11,4 Sek.; Meindorf (4:319) 12,0; Böhm (1:319) 12,1; Schumann (1:319) 12,3.
- 400 Meter: Eißholz (2:319) 56,0 Sek.; Bauer (1:319) 57,2; Wörhoff (1:319) 57,9.
- 1500 Meter: Danneberg (1:319) 4,41 Min.; Müller (4:319) 4,47, 5; Große 4,55, 3.
- 3000 Meter: Söllner (4:319) 9,38 Min.; Bittan (4:319) 9,53; Koth (4:319) 10,11; Schmitz (4:319).
- 5000 Meter: Jaber (4:319) 19,8 Min.; Böhm (4:319) 19,8; Koth (4:319) 19,8; Wörhoff (4:319) 19,8.
- 1000 Meter: Arnold (4:319) 5,88 Min.; Böhm (1:319) 5,91; Rober 5,93.
- 2000 Meter: Düffel (4:319) 10,92 Min.; Guschelbauch (1:319) 11,27; Beyer (2:319) 10,93.
- 1000 Meter: Düffel (4:319) 32,40 Min.; Bauer (1:319) 30,67; Gogebrecht (1:319) 27,34; Gaade (1:319) 27,27.
- 500 Meter: Schmitt (4:319) 6,38 Min.; Guschelbauch (1:319) 6,32; Düffel (4:319) 6,21.
- 10 mal 200-Meter-Staffel: Ausbildungsstaffel 1:319 im Wäldchen 5,27 Min.
- 2000-Meter-Staffel: 4 mal 100 m in Wäldchen: Schmitt (4:319) 5,28 Min.; Gruppe 2: 1:319 5,31; Ausbildungsstaffel 1:319 6,31.



Spiele des ASB zeigen im Ju- und Juni... (Hahnenschlag, Bogenschießen, etc.)

Hahnenschlag-Bergrennen.

Jessen (München) führt auf Villa Berg... (Beschreibung des Rennens, Teilnehmer, Ergebnisse)

Wettkampf in Turin.

Deutschland in der Leichtathletik mit 126 Punkten in Front.

Der Schlußtag der Akademischen Wettkämpfe in Turin war dem Wetter nicht begünstigt... (Bericht über die Leichtathletik-Wettkämpfe)

Für diese Enttäuschungen gab es jedoch einige... (Detaillierte Ergebnisse der Leichtathletik)

Bergrennen... (Beschreibung des Bergrennens, Teilnehmer, Ergebnisse)

Die Leichtathletik... (Zusätzliche Ergebnisse und Details)

Die Jagen steigt in dem Hattel.

B-Jäger Lukas (Berlin) gewinnt den „Großen Straßenpreis von Halle“

Ein Commentar, so hell und klar... (Bericht über den Straßenrennen in Halle)

Um den Pokal des Reichstanzlers.

Großartiger Handballwettbewerb von Magdeburg vor 15000 Zuschauern.

Ende gut, alles gut! Diese wenigen Worte... (Bericht über den Handballwettbewerb)

Adrennen in Chemnitz.

Von der Chemnitzer Adrennenbahn wurden die... (Bericht über die Adrennen in Chemnitz)

Adrennen in Zürich.

Bei den von etwa 8000 Zuschauern besuchten... (Bericht über die Adrennen in Zürich)

Tilden-Gastspiel in Leipzig.

Neun Persenspieler der Weltklasse unter... (Bericht über das Tilden-Gastspiel)

Nur noch abgeleitete ASB-Wimpel.

Auf Befehl der Landesführung Berlin-Brandenburg... (Bericht über den ASB-Wimpel)

Die letzten Meister sind ermittelt.

Böder und Jrl. Marlowitz gewinnen die Mehrkampfe. Sportverein 98 die 4 mal 1500 Meter-Staffel.

Auf dem 98er-Feld wurden am Samstag und Sonntag die letzten... (Bericht über die Mehrkampfe)

Adrennen in Chemnitz.

Von der Chemnitzer Adrennenbahn wurden die... (Bericht über die Adrennen in Chemnitz)

Adrennen in Zürich.

Bei den von etwa 8000 Zuschauern besuchten... (Bericht über die Adrennen in Zürich)

Tilden-Gastspiel in Leipzig.

Neun Persenspieler der Weltklasse unter... (Bericht über das Tilden-Gastspiel)

Nur noch abgeleitete ASB-Wimpel.

Auf Befehl der Landesführung Berlin-Brandenburg... (Bericht über den ASB-Wimpel)

Adrennen in Chemnitz.

Von der Chemnitzer Adrennenbahn wurden die... (Bericht über die Adrennen in Chemnitz)

Adrennen in Zürich.

Bei den von etwa 8000 Zuschauern besuchten... (Bericht über die Adrennen in Zürich)

Tilden-Gastspiel in Leipzig.

Neun Persenspieler der Weltklasse unter... (Bericht über das Tilden-Gastspiel)

Nur noch abgeleitete ASB-Wimpel.

Auf Befehl der Landesführung Berlin-Brandenburg... (Bericht über den ASB-Wimpel)

Adrennen in Chemnitz.

Von der Chemnitzer Adrennenbahn wurden die... (Bericht über die Adrennen in Chemnitz)

Adrennen in Zürich.

Bei den von etwa 8000 Zuschauern besuchten... (Bericht über die Adrennen in Zürich)

Tilden-Gastspiel in Leipzig.

Neun Persenspieler der Weltklasse unter... (Bericht über das Tilden-Gastspiel)

Nur noch abgeleitete ASB-Wimpel.

Auf Befehl der Landesführung Berlin-Brandenburg... (Bericht über den ASB-Wimpel)

Statt Karten

Helmut Käther
Hanna Käther
geb. Beinroth
Wermächte

Merseburg 1933 Straßberg/Harz

Schmerzfrei durch Citrovamine
Das einzige wirkliche Hausmittel gegen Kopfschmerzen...

Donn. Getraut. Der Bern. u. Angol. Arno Kippert und Frau Hildegard geb. Ehrentraut...

2-Zimmerwohnung u. Küche m. Garage von Kaufmann in feiner Position...

Stiebermetermöbel
Barockmöbeln u. v. m. neuen Aufgange des Geschmacks...

Auswärtige Theater
Neues Theater Leipzig
Dienstag, 12. Septbr.
Joa. Danlow

Lichtspielhaus Sonne
1. Das Ende von Maradu
2. Radio-Polizei-Patrouille

Für alle Beweise herzlichste Teilnahme beim Tode meines geliebten Mannes dankt in tiefer Trauer
Maria v. Zimmermann
geb. Frein v. Seckendorf-Gudent

Lodesfälle
Neu-Nöben
Ernst Weis, 5 Jahre
Weißensee
Hermann Göhe

Zurück!
Dr. A. Hahn, Zahnarzt
Frauen und Mädchen
Mietverträge

3-Zimmerwohnung
in Küche m. Garage von Kaufmann in feiner Position zum 1. oder 15. 10. 1933...

Gute Drucksachen
sind die besten Werbefelder!
schnelle Lieferung und sorgfältige Ausführung...

Jetzt im Sommer!
Liegestühle
Sonnenschirme
Kinderwagen

3-Zimmerwohnung
in Küche m. Garage von Kaufmann in feiner Position zum 1. oder 15. 10. 1933...

3-Zimmerwohnung
in Küche m. Garage von Kaufmann in feiner Position zum 1. oder 15. 10. 1933...

3-Zimmerwohnung
in Küche m. Garage von Kaufmann in feiner Position zum 1. oder 15. 10. 1933...

3-Zimmerwohnung
in Küche m. Garage von Kaufmann in feiner Position zum 1. oder 15. 10. 1933...

3-Zimmerwohnung
in Küche m. Garage von Kaufmann in feiner Position zum 1. oder 15. 10. 1933...

3-Zimmerwohnung
in Küche m. Garage von Kaufmann in feiner Position zum 1. oder 15. 10. 1933...

3-Zimmerwohnung
in Küche m. Garage von Kaufmann in feiner Position zum 1. oder 15. 10. 1933...

3-Zimmerwohnung
in Küche m. Garage von Kaufmann in feiner Position zum 1. oder 15. 10. 1933...

3-Zimmerwohnung
in Küche m. Garage von Kaufmann in feiner Position zum 1. oder 15. 10. 1933...

3-Zimmerwohnung
in Küche m. Garage von Kaufmann in feiner Position zum 1. oder 15. 10. 1933...

3-Zimmerwohnung
in Küche m. Garage von Kaufmann in feiner Position zum 1. oder 15. 10. 1933...

3-Zimmerwohnung
in Küche m. Garage von Kaufmann in feiner Position zum 1. oder 15. 10. 1933...

Gewinnauszug
5. Klasse 41. Preussisch-Schlesische (267. Preis.) Staats-Lotterie

3-Zimmer-Wohnung
sofort oder zum 1. 10. geucht. Offert. um 6. 1935 Gehl.

3-Zimmer-Wohnung
sofort oder zum 1. 10. geucht. Offert. um 6. 1935 Gehl.

3-Zimmer-Wohnung
sofort oder zum 1. 10. geucht. Offert. um 6. 1935 Gehl.

3-Zimmer-Wohnung
sofort oder zum 1. 10. geucht. Offert. um 6. 1935 Gehl.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes 27. Ziehungstag and 28. September 1933.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes 27. Ziehungstag and 28. September 1933.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes 27. Ziehungstag and 28. September 1933.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes 27. Ziehungstag and 28. September 1933.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes 27. Ziehungstag and 28. September 1933.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes 27. Ziehungstag and 28. September 1933.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes 27. Ziehungstag and 28. September 1933.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes 27. Ziehungstag and 28. September 1933.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes 27. Ziehungstag and 28. September 1933.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes 27. Ziehungstag and 28. September 1933.

Gold Lotterie
FÜR REICHVERBESCHAFFUNG
2 8 3 0 5 8 GEWINNE U. 2 PRÄMIEN
1500000
200000
100000
150000
75000
L'OSPREIS 1 REICHSMARK
ZIEHUNG 27.-28. SEPTEMBER 1933

Königswusterhausen
5.45: Wetterbericht für die Landwirtsch.
6.00: Junggenusslied.
6.15: Wetterbericht des Wetterdienstes für die Landwirtsch.